



Pressemitteilung, 10. Januar 2018

**Orchesterball „Alla Polacca“  
20. Januar 2018, 19Uhr, Kultur- & Plenarsaal Prenzlau**

„Alla Polacca – ein polnischer Abend“, so das Motto des diesjährigen Orchesterballs mit dem Preußischen Kammerorchester.

Rauschte Anfang 2017 noch der „Orient Express“ durch den Prenzlauer Kultur- und Plenarsaal und riss die Besucher zu Musik und Tanz mit, so heißt es am 20. Januar 2018 ab 19Uhr zum traditionellen Prenzlauer Orchesterball: „Alla POLACCA“. „*Musiksätze, die im Geiste polnischer Tänze verfasst sind*“ so kann man die Bedeutung dieses Titels nachlesen. In diesem Sinne erwartet die Ballgäste ein bunter polnischer Abend mit Galakonzert, Tanz und Tombola.

Ob sich da nicht die Orchestermusiker mit polnischen Wurzeln durchgesetzt haben? Die Leitung fürs Galakonzert und die Tanzrunden mit dem Preußischen Kammerorchester hat Chefdirigent James Lowe. Immerhin war der Orchesterball 2016 von der Heimat des Briten inspiriert worden. Damals tanzten die Prenzlauer unter dem Motto „Prenzlau meets London“ übers Ballparkett. In diesem Jahr wird die polnische Sopranistin Katarzyna Dondalska das Publikum mit ihrem Gesang verzaubern. Professionelle Tanzeinlagen gibt es vom Ensemble „Szczecinianie“ aus Stettin und auch Angela Steers Steernentänzer werden *alla Polacca* durch den Plenarsaal wirbeln. Natürlich wird auch die Tombola nicht fehlen und zu späterer Stunde sorgt die beliebte Liveband „Dayami & Company“ für Tanz bis in den frühen Morgen. Kulinarisch wird das Hotel Uckermark die Anwesenden mit einem Buffet verwöhnen, das sich -genau wie die Lieder, Tänze und musikalischen Werke an diesem Abend- an den Einflüssen unseres Nachbarlandes orientiert.

**Katarzyna Dondalska:** Ihre musikalische Karriere begann die aus Polen stammende Koloratursopranistin Kata Dondalska im Alter von fünf Jahren auf der Violine, mit 15 Jahren begann sie ihre Gesangsausbildung. Nach dem Studium am Konservatorium in Olsztyn setzte die in Bydgoszcz geborene Sängerin ihre Ausbildung in Deutschland an der Hochschule für Musik in Würzburg fort. Gefördert und geführt durch ihre Professoren Grigori Zhislin (Violine) und Jutta Bucelis-Dehn (Gesang), schloss sie ihre Studien mit dem Diplom ab – beide Fächer mit Auszeichnung!

Sie war Finalistin bei bekannten internationalen Wettbewerben wie dem Internationalen Musikwettbewerb der ARD, dem Cardiff Singer of the World Festival oder dem Koloratur-Gesangswettbewerb ‚Sylvia Geszty‘ in Luxemburg und erzielte zahlreiche Preise. 2011 verlieh ihr die Musikakademie Danzig den Dokortitel.

Zu ihren Paraderollen gehören Partien wie Mozarts ‚Königin der Nacht‘ und ‚Konstanze‘, Strauss‘ ‚Zerbinetta‘, Stravinskys und Braunfels‘ ‚Nachtigall‘, Offenbachs ‚Olympia‘ oder Rossinis ‚Rosina‘, die sie an Häusern wie der Grand Opera Houston, der Welsh National Opera Cardiff, der Korean National Opera Seoul, dem Teatro Colon Buenos Aires, dem Teatro Lirico di Cagliari, dem Nationaltheater Mannheim, dem Teatr Wielki Warschau und vielen mehr erfolgreich gesungen hat.

Internationale Konzertreisen führten sie in bekannte Säle wie die New Yorker Avery Fisher Concert Hall, die Disney Concert Hall in Los Angeles, das Washingtoner John F. Kennedy Center for the Performing Arts, die Chicago Music Hall, das John Bassett Theatre Toronto, das Konzerthaus Stockholm, das DR Koncerthuset Kopenhagen, den Königin-Elisabeth-Saal Brüssel, die Alte Oper Frankfurt, die Kölner Philharmonie, die Philharmonie Berlin, den Carl-Orff-Saal am Gasteig München oder das Konzerthaus am Gendarmenmarkt Berlin. Dabei arbeitete sie mit Orchestern wie dem Royal Philharmonic Orchestra Liverpool, dem San Diego Symphony Orchestra, dem WDR Rundfunkorchester Köln, dem NDR Rundfunksinfonieorchester Hannover, dem Deutschen Filmorchester Babelsberg, dem BBC Orchestra London und Künstlern wie Vasily Petrenko, Dennis Russell Davies, Roberto und Daniele Abbado, Carlo Rizzi, Edita Gruberowa, Francisco Araiza, Peter Falk, Michael Jurowski, Elmar Gunsch, Günter Bewel, Gunter Emmerlich, Barbara Bonney, Pete York oder Lesley Garrett zusammen. Dem breiten Publikum wurde sie bekannt durch TV- und Rundfunkproduktionen der ARD, BBC, RAI, SWR, BR, WDR, NDR, RBB.

**James Lowe:** Der Preisträger internationaler Wettbewerbe sowie Stipendiat des „Bernard Haitink Fund for Young Talent“, James Lowe, ist Chefdirigent des Preußischen Kammerorchesters und des Vaasa City Orchesters, Finnland. Neben der Tätigkeit als Chefdirigent des Preußischen Kammerorchesters arbeitet er als Chefdirigent des Edinburgh Contemporary Music Ensemble und New Bristol Sinfonia sowie als Dirigent des National Youth Orchestra of Scotland Seniors. Vorher hatte er die Position des Associate Conductor des Royal Scottish National Orchestra inne und arbeitete als Zander-Stipendiat mit der Boston Philharmonie in den USA.

**Kontakt:** Uckermärkische Kulturagentur 03984 - 83 39 74 [www.umkulturagenturpreussen.de](http://www.umkulturagenturpreussen.de)  
Stephanie Neumann (Öffentlichkeitsarbeit) [s.neumann@umkulturagenturpreussen.de](mailto:s.neumann@umkulturagenturpreussen.de)

James Lowe wurde an der Universität Edinburgh ausgebildet und hat bei führenden Dirigenten wie Jorma Panula, Neeme Järvi, Valery Gergiev und Bernard Haitink studiert, für den er auch als Assistenzdirigent mit dem Concertgebouw Orchestra gearbeitet hat.

Dirigiert hat er bereits die folgenden Orchester: Osaka und Tokyo Philharmonic Orchestra, Trondheim Symphony Orchestra, Moskauer Kammerorchester, St. Petersburg Academic Symphony Orchestra, New Japan Philharmonic, Indianapolis Symphony Orchestra, Hallé Orchestra, BBC Philharmonic Orchestra, Scottish Ballet, das Orchester der Welsh National Opera, Royal Liverpool Philharmonic Orchestra und Scottish Chamber Orchestra. Der Dirigent hat auch mit zahlreichen anderen Ensembles in vielen europäischen Ländern, Südafrika und den USA zusammengearbeitet.



Katarzyna Dondalska, Sopran  
(Foto: Suse Beck)



Chefdirigent James Lowe  
(Foto: Jen Owens)



Impression Orchesterball 2014  
(Foto: Archiv der Uckermärkischen Kulturagentur)